

Inhaltsverzeichnis

Institutsprofil	V
Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis und Hinweise zu Begriffen	XI
Abstract	XIII
1. Einleitung	1
2. Hintergrund	3
2.1. Verantwortung und Verantwortungsübernahme: Begriff und Konzept	3
2.2. Verantwortungsbereich der Pflege	5
2.3. Rechtliche Regeln zur Verantwortung der Pflege	7
2.4. Ethische Aussagen	8
Prinzipien in der Verantwortungsethik	8
Zur Relevanz von Medizinethik und Pflegeethik	8
Autonomie und Angewiesensein in Care-Ethiken	9
Voraussetzungen moralischen Handelns	10
2.5. Professionstheoretische Sicht auf Pflegeverantwortung	10
2.6. Besonderheiten in der psychiatrischen Versorgung	12
2.7. Voraussetzungen für Verantwortungsübernahme	14
2.7.1. Autonomie, Autorität, Befugnisse	14
2.7.2. Kompetenz und Performanz, Regelwissen und Fallverstehen	15
2.7.3. Voraussetzungen in Organisationen und Primary Nursing	16
2.8. Stand der Forschung	17
3. Zielsetzung und Fragestellung	21
4. Methodik	23
4.1. Erhebungsverfahren Gruppendiskussion	23
Untersuchungspopulation	24
Sampling	24
Feldzugang	25
Setting	25
Vorgehen	25
Ethische Überlegungen	26
4.2. Analyseverfahren Dokumentarische Methode	26
4.2.1. Merkmale und Grundannahmen der D.M.	27
4.2.2. D.M. und Gruppendiskussion	27
4.2.3. Analyseschritte	28
Thematischer Verlauf / Auswahl von Passagen	28
Formulierende Interpretation	28
Reflektierende Interpretation	28
Komparative Analyse und Typenbildung	29
Externe Validierung	31
5. Ergebnisse	33
5.1. Abläufe der Gruppendiskussionen	33
5.2. Merkmalsraum und Merkmalsausprägungen	34
5.3. Häufig genannte Themen und deskriptive Inhalte	35
5.4. Zur analytischen Interpretation	37

5.5. Fallübergreifend konsentiente Orientierungen	37
Orientierung „Entscheidungsfähig durch Arbeitsbündnis“	37
Orientierung „Pflegeverantwortung ist komplex, facettenreich und erfordert Abgrenzung“	40
Orientierung „Verantwortung zu haben macht Spaß und beinhaltet Wertschätzung; ein beschnittener Handlungsrahmen ist belastend und kränkend“	42
Weitere konsentiente Orientierungsfiguren	44
5.6. Basistypik der psychiatrischen Pflegeverantwortung	44
5.7. Weitere Typiken	45
Orientierung: „souverän bei klar abgrenzbarem Handlungsrahmen“	46
Orientierung „Dilemmaerleben bei ausgeprägtem Sicherheitsparadigma“	46
„Typik stationär“ und „Typik ambulant“	48
6. Diskussion	49
6.1. Einschätzung der Ergebnisse	49
Ziele, Inhalte und Grenzen der Pflegeverantwortung	49
Voraussetzungen der Pflegeverantwortung	52
6.2. Vertrauenswürdigkeit der Methodik und Limitationen	54
Vorgehen bezüglich Design, Sampling, Erhebung und Analyse	54
Generalisierbarkeit der Ergebnisse	55
Gütekriterien	56
Zusammenfassung hinsichtlich Limitationen	58
7. Schlussfolgerungen und Fazit	59
8. Literatur	63
9. Anlagen	74
Anlage 1: Abstract Forschungsprojekt (Rixe/Sauter)	74
Anlage 2: Informationsschreiben für interessierte Teilnehmer– Beispiel APP	75
Anlage 3: Einwilligungserklärung – Beispiel Leitungsperson	78
Anlage 4: Ablaufplanung Gruppendiskussion (Notiz)	79
Anlage 5: Fallvignette stationär	81
Anlage 6: Fallvignette ambulant	82
Anlage 7: Übersicht – häufig genannte Themen alle Gruppen	83
Anlage 8: Thematischer Verlauf (Beispiel)	84
Anlage 9: Formulierende Interpretation (Beispiel)	92
Auswahlkriterien	92
Thema der Passage	92
Zusammenfassung dieser Passage aus dem thematischen Verlauf	92
Themenüberblick - Tabelle	93
Reformulierung des Sinngehalts / Paraphrasierungen	94
Anlage 10: Sequenzanalyse (Beispiel)	97
Anlage 11: Übersicht Orientierungen	103
Anlage 12: Komparative Analyse (Beispiel)	104
Auftreten Orientierungsfigur (in GD 1) und Homologien	104
Fallinterne Prüfung	105
Fallexterne Prüfung	106
Zusammenfassung hinsichtlich Basistypik	108
Anlage 13: Textmaterial als Belege weitere Typiken	109
Orientierung: „souverän bei klar abgrenzbarem Handlungsrahmen“	109
Orientierung „Dilemmaerleben bei ausgeprägtem Sicherheitsparadigma“	109

Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme
psychiatrisch Pflegender

Eine qualitative Studie

Sauter, D.

2018, XIII, 110 S., Softcover

ISBN: 978-3-658-20206-4